

im Löwen / vnd der Mond new ist / an einem Sontag / wann die
Sonn auff gehet / die Hand muß mit einem Lächlin verdeckt sein.
Die Wurzel dörrt am Lufft / fass sie in Gold / vnd trags am
blossen Hals.

Oder.

Nim von einem Wolff das rechte Aug / von einer Wölffin
das lincke / laß dürr werden / henck's dem Krancken an Hals / vnd
laß ihn ohngefährlich j. viertheil jars / oder x. Wochen tragen / vnd
daß er sich nicht bade oder neße. Brauch dem Man das rechte / dem
Weib das lincke Aug. Ist probiert.

Für die schwere Kranckheit.

Wa du Holder vnd Weidenbaum in einander gewachsen
findest / darauß mach ein Creuz / henck's an Hals / das würdt gar
hoch gerhümbt.

Für die schwere Kranckheit.

Nim rote Händerdarm / so im Junio, Julio, oder Augusto ges
brochen worden / in der Stund / wann der Mon in newen Schein
treten will / machs in ein seidenes Lächlin / einer Hand breit /
henck's dem Menschen an Hals / vnd laß ihn etlich Wochen im
mer am Hals tragen. Ist sehr bewehrt. Wann ihn die Kranckheit
ankommen will / so gib's ihm in die Hand / vnd henck's ihm hernach
wider an Hals.

Vom Schlag.

Für den Schlag.

WIm guten weissen Augstein j. Lot / vnd j. quintlin Species
rum Diarrhodon Abbatis / stoß klein / vnd menge es durch
einander / behalts in einem reinen hültsin Bücholin. Vnd
den nächsten Tag / nach dem das newe Licht an Himmel
kompt / nim einer Haselnus groß / in einem Löffel vol schwarz
Kirschenwasser / morgens nüchtern ein / so bist du ein Monat sicher

vor diser Kranckheit. Wann du es einnimbst / so faste allweg zwö
Stund darauff. Das schwarz Kirschewasser soll von schwarzen
süssen Waldkirschewasser gebrennt werden (alle Jar / dann es länger
nicht gut) sampt den zerstoßnen Steinen. Vnd so einen die obge
meldte Kranckheit anstieß / soll man im diß Puluer auch eingeben/
wie obstehet.

Vnus.

Wann ein Menschen der Schlagrhürt / so gib ihm des wass
fers ein halben Löffel vol / auff das nechste / so kompt er wider ohn
alle sorg / vnd gewirt ihm am Leben nicht. Auch drey oder vier
Tropffen des wassers alle Tag eingenommen / verhüt vor dem
Schlag. Doch soll man es mit Wachs / vnd sonst wol vermachen/
damit es nicht verrieche.

Ein gewisse bewehrte Arney zur stärkung des Haupts/
wider den Schlag.

Nim Salbey / xv. Hand vol / was einer in einer Hand bes
schließen mag / Lauander x. Hand vol / Bibergeil j. Pfund / alles
auffs kleinst zerhackt vnd zerstoßen / bath es in einem wol vermach
ten Glas / in ij. Maß des folgenden Claretweins / vnd einer Maß
guten starcken / offte distillierten Branntenweins / xiiij. tag lang/
brenns dann auffs fleißigst durch ein Glashut. Von diesem Was
ser nim iij. Löffel vol / vnder viij. Löffel vol guten weissen Wein/
trinck's morgens im Beth warm / oder doch wol vberschlagen / lig
j. stund oder länger darauff still / vñ so gleich ein Schw:iß darauff
folgt / bringt es kein gefahr. Wann du auffstehst / so laß dir die
Schultern / vnd hinden vom Gnick herfür / bis auff die Achseln/
vnd die Arm / bis auff die Hand herfür / mit warmen Tüchern wol
reiben / bis gleich die Haut rot würdt / vnd dann mit dem gemeld
ten Wasser schmieren / das stärckt vnd reiniget das Haupt / vnd
die Glider: (doch soll der Leib zuuor wol gereiniget / gute Ordnung
vnd Mäßigkeit im essen vnd trincken gehalten werden / vnd des
reibens nicht zuuul sein.) Den Claretwein mach also: Nim Paris
körner

Für den Schlag.

Körnerlein quintlin / Cardomömlin ꝓ. Lot / Cubeben ij. quintlin /
Muscatnus j. Lot / Zimber / Fenchelsamen / Kümmich / jedes ein
Lot / weissen Zucker ein Vierling. Dife stück sollen alle zerstoßen
sein / daran geuß ij. maß Wein / laß j. tag vnd j. nacht stehen in ei-
ner Kannen / dann laß durch ein weissen wullin Sack / ij. oder iij.
mal durchlauffen / biß es lautter würdt. Das obgemeldt brennte
Wasser / soll man in der Wochen nur ij. mal brauchen. Ich wolte
lieber das Wasser allein ohn den Wein brauchen / vnd j. Löffel vol
auff einmal gnug sein lassen / es were dann bey so alten Leuten /
vnd zu Winterszeiten.

Für den Schlag.

Nim Muscatnusöl j. quintlin / gelben Zitwan ein scheidlin /
des besten Disems iij. guter Grän / Spickendöl iij. Tropffen / wa
es gar nicht darnach reucht / so thue noch ein Tropffen darzu / mis-
sche es vnder einander. Wann ein der Schlag rhürt / so nim so vil /
als ein kleine Linsen / Thu es in den vndersehid der Nasen. Wer
sich aber daruor besorget / der streichs inwendig auff die Hand / vnd
rühch daran / oder in die Nasen / sonderlich wann ihm die Nasen
verstopft were.

Weyenblümlinwasser für den Schlag.

Nim abgezopffte Weyenblümlin j. Pfund / thu es in ein saur-
bere Kannen / geuß ij. maß guts Brenntweins daran / laß wol
verdeckt vngesährlich iij. Wochen stehen / brenn es auß bey zunes-
mendem Mond. Desselbigen Brenntenweins nim alle Wochen
einmal nüchtern / als vil / als in eine kleine Nusschalen gehet. Das
inag man auch dem / so schon gerhürt worden / eingeben. Ist sehr
bewehrt. Etliche brennens nicht wider / vnd brauchens dannocht /
wie erstgemeldt / mit nutzen.

Ein bewehrte Kunst für den Schlag.

Nim abgezopffte Weyenblümlin ein Viertellkannen vol / die
doch nicht eingetruckt seien / geuß daran des besten Weins / als
Malua

Maluastier / iij. theil / vnd j. theil guten Brennenwein / Laß also vermacht stehen iij. Wochen / darnach brenns auß in einem Brennhut / Thue darzu Muscatblät / Zimmetröhelin / jedes ij. quintlin / langen Pfeffer iij. Zäpfflin / Genchelij. Lot / Lauanderblüt ij. Hand vol / Laß es alles an einander waichen iij. Wochen an der Sonnen in einem Glas / brennes dann wider auß / gar kü. Das erst / das herab gehet / das ist das best / das thue besonder in ein Glas / das leist behalt auch besonder.

Ein köstlich Wasser für den Schlag vnd schwere
Krankheit.

Nim Meyenblümlin viij. Hand vol / thue sie in ein Glas / oder zinine Kannen / geuß darüber j. maß weissen Wein / der wol stark seie / laß es v. Tag / oder länger / an einander waichen / rhürs wol durch einander alletag. Darvon nim hernach das dritte theil / thue es in ein Brennhut / vnd lasse es langsam aufbrennen. Dann nim Lauanderblumen ij. Hand vol / Rosmarjnblüt j. Hand vol / Spicanardij. Hand vol / Negelin ij. quintlin / Cardomömlin ein quintlin / Muscatnus ij. quintlin / Eichenmistelij. quintlin / vnd der Wurzen von roten Veningenrosen ij. quintlin / die Gewürz zerstoß groblecht / die Wurzel zerspalt / mischs durch einander / vnd geuß das distillierte wasser darüber von den Meyenblümlin / alles sampt in ein Glas / oder Kannen / laß wol vermacht an der Sonnen stehen vij. tag / rhürs oft vmb / dann distilliers alles mit einander gar langsam in balneo Mariæ / so ist es volkornlich bereit.

Ein Wasser für den Schlag.

Nim iij. Köpp Meyenblümlin / geuß iij. Maß Reinschen Weins darauß / vnd laß xiiij. tag in einem Keller stehen / darnach distilliers / vnd thue darzu Zimmetrinden iij. Lot / Negelin iij. quintlin / Muscatblumen j. Lot / Cubeben j. Lot / Cardomömlin / Imber / Saffran / jedes j. Lot / Galgant / Zitwan / jedes j. Lot. Dese stück stoß alle klein / thue sie in das gedistilliert wasser / vñ laß stehen / bis die Lauanderblust herzu kompt / der solle du ein Maß Kannen
vol

vol darein thun/ vnd ein halb Köpffen Spicanardiblummen/ die ha-
cke klein / thu es in ein Krug / laß iiii. Wochen an der Sonnen ste-
hen / darnach geuß von der Würs / vnd distilliers / vnd so es ge-
brannt ist / so geuß wider auff die Würs / vnd streiff j. Maß Linden-
blust darein / vnd brenns noch einmal / so ist's gerecht.

Ein gut Wasser für den Schlag / von deren von

^{Hohentoch.}

Nim Meyenblümlin ij. Pfund / Lauanderblumen j. Pfund /
Lindenblust / Veningenblust / Veningenwurck / jedes iiii. Lot / Oster-
lucy / Braunbethonienblätter / jedes ij. Lot / vnd iiii. Lot grün Ei-
chemmiesel / im abnehmen desmonds gebrochen / Bibergeil / gemei-
nen schwarzen Pfeffer / jedes j. Lot / Cubeben / Weissenbethonien-
blätter / jedes ij. Lot / zerschneide es alles klein / vnd zerstoß groblecht /
geuß daran ij. Maß des besten Rheinischen Weins / mach die Kan-
ten vest zu / vnd laß ein ganzen Monat an der warmen Sonnen
stehen / vnd waichen / hernach distilliers mit sanffter / ringer Hiß / be-
halts in ein Glas / wol vermacht. Daruon gibt man dem / so sich
besorgt / in der Wochen v. oder vj. Löffel vol / zu vnder schidlichen
malen / morgens vnd abends: Vnd in der Gicht / wann es eins ver-
lassen hat / j. Löffel vol / zu vnder schidlichen malen / je ober den an-
dern tag / morgens nüchtern j. Löffel vol oder ij.

Aqua vicia für den Schlag / Moylis Iudæi von

^{Frankfurt.}

Nim ein guten Capaunen / der erstreckt vnd beropfft / aber nicht
gebrühet sey / schneid die Feist in sauber daruon / laß ihne ein wenig
zuuor sieden / leg ihn zerhackt vnd zerquetset in ein silberne Kann-
ten / geuß daran Maluasier j. Maß / Maioran vnd Balsamwas-
ser / jedes ein viertheil in einer Maß / laß zugedeckt in einem Kef-
sel vol siedheiß Wassers ein dritten theil einsieden. Darnach legs
in ein Brennzeug / vnd thue in Kolben darzu: Zimmet / Negelin /
Galgant / Zimber / Muscatblüt / jedes iij. Lot / grob gepüluert / Mus-
scatnus der besten iiii. an der Zal / schwarzen vnd langen Pfeffer /
Cube

Für den Schlag.

Eubeben / Cardomömlin / jedes j. Lot / Pariskörner iij. Quintlin /
 Beningenkörner / Beningenwurk / jedes j. Lot / Coriander / Enis /
 Fenchel / Sileris montani / jedes anderhalb Lot / ligni Aloës siben
 quintlin / Rosmarinblüt / Maioran die obern Knöpf / Meyen
 blümlin / Schlüsselblumen / Dohsenzungenblumen / Melissen / die
 obern Knöpf daruon / jedes ein Hand vol / Balsam iij. Hand vol /
 Wibenellwurken / Diptamwurken / jedes ij. Lot / Brunnenkressen
 iij. Lot / Baldrian fünff quintlin / Zucker j. Pfund. Alles grob ge
 püluert / zerquetscht vnd zerschnitten / vnd mit einer Maß Brenn
 steinwein vermischt. Auch ij. oder iij. gute guldin Ketten / oder sonst
 gut Gold darein thun / vnd ein Monat lang putrificieren lassen /
 darnach distilliert / darnach ein zeitlang Bisem darein gehenckt /
 zu mehrer öffnung des Haupts. Hiermit vnd mit obgeschribnem
 Niespuluer / ist Graff Eberhart von Königstein der teisl / durch
 obgedachten Juden zu Franckfurt curiert / vnd erhalten worden /
 nach dem er hart vom Schlag gerührt worden / das er gesund wor
 den / vnd am Schlag nicht gestorben ist.

Ein gut Wasser für den Schlag vnd Melancholy.

Nim vj. Maß Muscatellmaluastier / distillier ihne in balneo
 Mariae / vnd in dem ausgegangnen zerreib Sperma Ceti, Ambra
 der besten / gute Xhabarbara / jedes j. Lot / vnd j. scrupel guts Bis
 sems / alles auff's reinest / Daruon brauch abends vnd morgens ein
 zimlichen Löffel vol.

Ein trefflich gut Wasser für den Schwindel / Schlag /
 vnd schwere Krankheit.

Nim der schwarzen füssen Waldkirschen / stoß mit Schalen
 vnd Kern gar wol / wann dann der Mon im abnehmen ist / so nim
 iij. Ranten vol in ein Krug / darzu thue fünff Hand vol abgestreiff
 te Lauanderblumen / j. Lot geseilten Eichhimmistel / vnd ij. Lot weiß
 sen Senff. Vermach den Krug gar wol / grab ihu in einen Kel
 ler xxx. Taglang: Darnach distilliers / so gibts ein klar Wasser:
 Daruon

Daruon gib dem/den der Schlag getroffen hat/ abends vnd morgens ein zimliches Trüncklin / mit ein wenig Pfersichsteinlin. in. Für die schwere Kranckheit / gib abends vnd morgens ij. Löffel v. ol ein/mit Kosmarinblumen/oder Beuingenwurms/für den Schwitzdel ein Löffel vol.

Aqua vitæ wider den Schlag vnd das Vergicht/
auch schwächin der Nerven.

Nim Salbeyblätter vnd Blumen / jedes xij. lot / Spicauarsdiblumen / Lauanderblumen / Kautenblätter / Kosmarin / Boley / jedes iij. lot / Muscatnus / Muscatblüt / Zimber / Zimmet / Negelin / Pariskörner / ligni Aloës / Cubeben / Nigellensamen / Acori Alexandrini, Anacardi, Coriand. præparati, Spicæ Celticæ, Citrinatschelffen / jedes ij. lot / Bisem vnd Ambra / jedes j. scrupel. Zerstoß alles groblecht / thu es zusammen in ein Alembic / geuß daran ij. Maß guts Aqua vitæ, das von Maluastier distilliert ist / setz ein blinden Helm darauff / vermachs wol / laß xiiij. tag in einer gleichen wärmin stehen / an der Sonnen / oder in Rosmift / hernach distilliers in balneo Maria. Das erst Wasser behalt besonder / daß es ist das best / das ander vnd lezt behalt bey einander in einem Glas / wol vermacht. Es ist auch gut in Herschwächinen / ein wenig einzunemen.

Ein ander Aqua vitæ darzu.

Nim Lauander ij. lot / Maioran vnd Bethonica / jedes ij. lot / Salbey / Kauten / jedes j. lot / Kosmarin j. lot / Stoß ein wenig / thu es in ein Alembic / vnd geuß daran den stärckesten Wein / so du haben magst / daßer darüber gehe / laß viij. tag an der Sonnen stehen / vnd thue darzu ein Pomeransen / vnd ein Citronen / laß mit einander beissen / vnd distilliers dann per Alembicum. Daruon gib dem/den der Schlag gerhürt / ein wenig ein / vnd reib ihm den Riick grad ab damit / desgleichen auch die Zungen.

G ij

Ein

Ein sehr köstlich vil bewehr Wasser für den Schlag.

Nim Wachholderbeer vj. Lot / Zimmetrinden / Galgant / jedes ij. Lot / Saffran j. quintlin / Lauander vnd Salbey / jedes ein Hand vol / Pul. electuarij de gemmis, Pul. diacastorei (findet man beyde in den Apothecken) jedes ij. quintlin / gelbe Senffkörner vnd Pfersichkerner / jedes ein halb Lot / machs alles klein / doch jedes in sonderheit / thu es in ein Gefäß / vnd geuß ij. gute Köffel guten rechtgeschaffnen Brenntenwein darüber / der drey mal gedistilliert ist / fese es iij. Wochen an die Sonnen / oder auff ein warmen Ofen / darnach distilliers durch ein gläsin Helm / vnd nim alle morgen zwen Köffel voll / mit Wachholderbeer / oder mit geröschtem Brot / so bistu durch Gottes hülf xxiiij. stund sicher vor dem Schlag.

Ein ander köstlich Aqua vitæ für den Schlag.

Nim Zimmet ij. Lot / Imber ij. Lot / Negelin / Muscatnus / Paradiskörner / jedes ein Lot / ligni Aloës, langen Pfeffer / Muscatblüt / jedes ein halb Lot / Salbeyblätter ein pfund / Cardamomlin / Mastix / Cubeben / Galgant / jedes ij. quintlin / rot Rosenblätter ein halb Lot / Secblumen ein Lot / Citronenschelffen anderhalb lot / gescheelte Lorbeer / Stoechados Arabica, jedes ein Lot / Rosmarin / Maioran / Lauander / Melissen / Bethonica / jedes anderhalb Hand vol / Rauten ein Hand vol / Spica / Bibergeil / jedes ein quintlin. Was zustoßen ist / das stof / thu es zusammen in ein Alembic / schütt daran Aqua vitæ auß Maluasier distilliert / vier Maß / vermachs wol / laß xiiij. tag an einer wärmin stehen / darnach distilliers per balneum / thu es alles zusammen in ein schöns saubers Glas / vnd henck in einem Tüchlin Bisam vnd Ambra / jedes j. Scrupel darein / behalts also wol vermacht.

Ein gut Zimmetwasser für den Schlag.

Nim viij. Lot Zimmet / groblecht zerstoßen / thu es in ein gläsin

sin Kolben/ geuß ein halb Maß guten weissen Wein / vnd ein halb Maß gut frisch Brunnwasser darüber / verkleib das Glas wol / laß iij. tag stehen / darnach setz es in Brenzeug / doch daß das Wasser law / vñ nicht gar heiß sey / damit es sitlich distillire. Disß Wassers / oder auch nur des Wassers von den süßen schwarzen Waldkirschten / alle morgen ein Löffel vol getruncken / vnd zweinzig Körnlein verzuckerte weissen Senffamen geessen / darauß ij. stund gefastet / sichert den Menschen xxiii. stund vor dem Schlag.

Aqua vitæ gegen dem Schlag.

Nim ein wolriechenden Wein (roter wer am besten / hastu den nicht / so nim ein weissen) vnd brenne ihn / wie man Brenntenwein brennt / vnd wann du ihn läuterst / so laß ihn gemacht gehen / daß erstemal. Wann du dessen gnug hast / so thue ihn in ein zimin Gefäß / das groß genug sey / fülls ein wenig vber das halb theil / darcin wirff Wecken / die von gutem weissem Meel gebachen / vñ noch heiß seien / wie sie auß dem Ofen gehen / so vil / daß sie den Brenntenwein gar an sich ziehen: Den andern tag / leg die Weck auff den Brenzeug / vnd zeuch den Brenntenwein wider herüber. Nim dann folgende Stück / thu sie in steinne Krüg / jeden Krug halb voll / ligt nichts dran / wie die Kräutter in die Krüg gelegt werden / geuß den Brenntenwein darüber / vñ mach die Krüg oben vast zu / laß stehen ein viertheil Jar. Darnach thu die Kräutter / sampt dem Brenntenwein in ein Brenzeug / vnd brenn sie / wie vor / mit den Sammeln. Vñd seind diß die Kräuter: Basilgen / Rauten / Boley / rote Rosen / Maioran / Salbey / Krausemünß / Spicnardiblumen / Lauanderblumen / Rosmarinblumen / Gamänderlin / Spargensamen / Bruseisamen / Enzian / Yssop / capilli Veneris, Centaur / je lenger je lieber / Wolgemut / Baldrian / Beyfuß / Steinbrech / vñd Teuffels Abbis / jedes ein Hand vol / Bibenell / Diptam / vñd Tormentillwurckeln / jeder zwey Lot / zerstoß / thu es in die Krüg / vñd geuß den Brenntenwein daran / wie obgemeldet.

Wann es ein viertheil Jar gestanden ist / so nim ein alten Capaunen / hencke ihn auff wie ein Dieb / das kein Blut von ihm gehe / darnach ropff ihn / wie ein Gans / wasch ihn mit Wein / vnd leg ihn in ein Schüssel / vnd schneid ihn auff / thu den Kopff / die Därm / vnd Gallen von ihm. Darnach geuß ein Köpffen Maluasier darüber / vnd thues in ein grosse zimine Kannten / darzulegen Galgant / Negelin / Zimmetrinden / Muscatnus / jedes ʒ. Lot / Muscatblüt ein Lot / Zitwen / Maña / Peonien / jedes ij. Lot / Krausemünz / Salbey / Rosmarinblumen / jedes v. lot. Die Gewürz vnd Kräuter stoß alle klein / vnd thu sie zu dem Capaunen in den Maluasier / setze die Kannten in ein Kessel mit siedigem Wasser / wol zugemacht / das der dunst nicht herauf gehe / laß sieden iiii. stund / das es nicht vberlauff / laß den zugedeckt an einander erkalten. Darnach nim den Capaunen herauf / zersehneid vnd stoß ihn klein / mit Weiner vnd allem / das thue / sampt dem darinn vnd bey er gekocht ist / in ein Brennglas / thu noch darzu ein Köpffen des Brenntensweins / der durch die Becken ist abgezogen worden / distilliers wol verwahrt in einem gläsern Helm / in balneo Mariae / mit sanfftem Feur. Darnach nim / das du in den steinen Krügen hast behalten / mit Wein vnd mit allem / auch den Capaunen / sampt dem Wein / der daruon ist gedistilliert / theils in Kolbengläser / vnd distilliers abermals in balneo Mariae. Darnach nim dise folgende stuck / vnd thu sie wider in die stein Krüg / wie vor / vnd thu den gedistillierten Wein wider darüber / vnd laß vj. Wochen stehen wol verkleiben / das kein dunst daruon gehe. Die stuck seind / Zimber / Negelin / Muscatnus / Muscatblüt / jedes ij. Lot / Zimmet / Galgant / jedes viij. Lot / langen Pfeffer ein halb Lot / schwarzen Pfeffer ij. Lot / Zitwen ʒ. Lot / Calmus ij. Lot / Enzian / roten / weissen / vnd gelben Sandel / jedes iij. lot / ligni aloës iiii. Lot / Cadamömlin / Eubeben / jedes iij. Lot / Enis / Fenchel / jedes ʒ. lot / Coriander ij. lot / gelöcherter Perlin ein halb Lot / Krausemünz v. Lot / Xylobalsami, Carpobalsami, Hirscherus / Pariskörner / jedes iij. Lot / Senetbletter / kleine Rosinlin /

Sür den Schlag.

ff

Stulin/jedes v. Lot/ Turbitz ij. Lot/ runde Holwurh iij. Lot/ Sperma ceti/ Zuckercandi/jedes v. Lot/ der fünfferley Myrobalanorum, jedes iij. scrupel. Ein Citronenapffel zerschnitten/ iij. Lot/ Campher j. quintlin/ Dibergeil/ Alexandrinischen Bisem j. Lot/ in viij. Lot Rosenwasser zerreiben/ j. Lot ambræ griseæ in viij. Lot Augentrostwasser zerreiben. Darnach alles zusammen in Kolben gläser gethon/ vnd mit fleiß distilliert mit sanfftem Fehr/vnnd wol verkleibt/ das kein Dunst herauß gehe. Auch hüt dich/ das kein Liecht oder Fehr darzu komme/ dan es zündet sich an wie Büchsenpuluer/ vnd behalts in Gläsern/ es ist gerecht.

Sür den Schlag.

Weiß Melissen in gutem alten Wein viiiij. tag lang im Keller distilliers dann/ vnd laß an der Sonnen wol wider distillieren/ Damit mische den Wein/ oder trinck je abends vnd morgens ein wenig darvon.

Ein Latwergen sür den Schlag.

Nim Theriac j. Lot/ Dibergeil/ Rauten/ weissen Senffsamen/ Kressigsamen/ jedes j. quintlin/ Beningenwurh j. quintlin/ mische es alles durch einander/ Darvon soll eins morgens nüchtern in einem Löffel vol weissen Weins/ einer Bohnen groß zerreiben vnnd einnehmen. Das dienet auch sür den Schwindel vnd andere Hauptflüß.

Ein gur Puluer sür den Schlag.

Nim oberzuckerten Coriander j. Lot/ Muscatblüt/ Cubeben/ Muscatnus/ Negelin/ jedes j. quintlin/ Zimmet ij. quintlin/ Römischen Kummich j. quintlin/ Rosmarinblumen/ Lavanderblumen/ Salbeyblumen/ jedes j. quintlin/ Agleysamen j. quintlin/ Eichensmissel/ Beningenkern/ Paradisholz/ rote Corallen/ jedes j. quintlin/ roten Sandel/ gebrannt Helsenbein/ jedes j. quintlin/ Scharlachblätter/ Braunbethonienblätter/ jed. j. quint. Zitwan/ Senff/ jedes j. quintlin/ stoß alles klein/ thu es zusammen/ laß durch ein Sieb lauffen/

lauffen/ethue darzu zarten weissen Zucker vj. Lot / oder mehr / nach dem man es gern süß haben will.

Ein Puluer für den Schlag.

Nim Süßholz ij. Lot/weisse Senffkörnlin/Hanffkörnlin/jedes j. Lot/Cubeblin j. Lot/vnd iij. Lot Zucker: Stos alles klein/vnd mache ein Triget darauß. Daruon nim morgens nüchtern/auff einer gebähnten Schnitten/oder wie du es einbringen kanst.

Ein guetkräftige Latwergen für den Schlag.

Rec. Mithridatij boni, drach. x. Myrobal. chebul. conditor. drach. vj. Acori conditi, Conseruz Bethonicæ, Rosarum, Anthos, añ. drach. ij. Seminis Pœoniæ excort. rad. eiusdem, añ. drach. semis, Visci quercini. Seminis Coriandri præparati, Ligni Aloës crudi, añ. scrup. j. cum syrupo & de Stœchade, & modico aquæ rosaræ, fiat mixtura.

Von diser Latwergen soll einer / zu verwahrung vnd stärkung des Haupts / in der Wochen einmal oder ij. morgens frü / einer Bosen groß im Beth essen / vñ mag darauß seines gefallens schlaffen / vñ auch j. stund oder ij. darnach fasten. Da aber jemandes Schwindel im Haupt / vñ schwachheit in Gliedern befindt / vnd sich vor dem Schlag besorget / demselbigen soll man erstlich an der guten vñnd gesunden Seitten zu Aderlassen / vnd nach gelegenheit seiner Complexion / iij. oder iij. Eyserschalen vol. Darnach als bald soll er von diser Latwergen / einer guten Welschen Nuß groß / essen / vñnd sich nider in ein Beth legen / doch nicht schlaffen / sondern in einem verhenckten Gemach rhuven / desgleichen mag er volgende tag auch thun / so würde er mit Gottes hülf / vor dem Schlag verwahrt / vnd das Haupt sampt dem ganken Leib gestärkt.

Ein anders für den Schlag.

Gib jm der Kolen / die man an S. Johāntag / vor der Sonnen auffgang / bey den Kolenbücken vnder der Wurzel findet / in Wein oder Lauanderwasser ein.

Kräfte

Kräftige Zeltlin / zu verhütung der Gewalt Gottes / zu trückung
der Stüß / vnd Stärckung des Haupts.

Nim des besten gefeynten Zuckers ein halb Pfund / specierum
Diarrhodon abbatis ein halb quintlin / weissen ohnbalierten Aug-
stein / der auff's zartest / wie ein Meel / abgeriben sey. ij. quintlin / weis-
sen Senff auch also abgeriben / j. quintlin / Enis oder Fenchelöl ein
halb quintlin / oder an dero statt v. oder vj. Lot Aqua vitæ / ganze
vngelöcherte Feinperlin / auff's kleinst abgeriben / ein halb quintlin.
Den Zucker zerlaß mit schwarz Waldfirshen / Lauander / Spi-
canardi / oder Rosenwasser / welches eins am liebsten darzu brauchet.
Rühr dann die obgemelte Puluer / zuuor wol vnder einander ver-
mischet / vnder den Zucker / vnnnd mach Zeltlin darauß. Wann man
die noch besser / vnnnd auff das allerkräftigst machen will / so soll
man nachfolgende Stück auch darzu nemen / so ist es für die flü-
gest Arznei gehalten : Nembt Rubin / Smaragden / gemalen
Vngerisch Gold / Corallen / Ellendklawen : Diser Stück mag man
nemen / so vil man will. Wann ein Mensch kein leibliche Speiß
mehr niessen mag / so kan es mit disen Zeltlin mit der hülff Gottes
also erhalten werden / biß es die Stund erreicht / die ihm von Gote
verordnet ist.

Für den Schlag.

Gib ihm Brennewasser von gelben Viole ein / das hat den
Wirt zu der Weissen Burg zu Alzen oft wider zu recht gebracht /
vnd ihm geholffen. Man soll aber einen / den solche Kranckheit an-
kompt / nicht still sitzen noch stehen lassen / sondern vnder den Armen
umbföhren / vnd auch schleiffen / ein stund oder zwo / im auch Nieß-
puluer durch ein Federkiel in die Nasen blasen / das also gemache
sey.

Nim Nießpuluer / wie es gemeinglich in der Apotecken gemache
wirdt. j. Lot / Nigellensamen / Nießwurß / jedes j. Scrupel / Bisem
vnd Ambra / jedes iij. Gerstenkörner schwer / vnnnd Maioran / so vil
der andern Stück aller sind. Diß alles gepuluert ganz klein / vnnnd
vnder

Für den Schlag.

vnder einander gemischt. Vnd nach dem er genossen/ ihm ein Aqua
vita/oder ander Wasser für den Schlag eingeben/vñ das täglich/
bis es mit dem Krancke besser würdt. Zu verhütung des Schlags/
soll man solch Puluer vmb das New/den Bruch/ vñnd beide viers
rheil desmonds brauchen / morgens nüchtern/vñ sich mit niessen
machen/vnd dann des folgenden Aqua vita ein halbs Löffelin vol
einneimen/das behüt/mit der hülff Gottes / vor dem Schlag auch
die/so zuuor damit behafft gewesen.

Für den Schlag.

So eins der Schlag rührt/so nim Methridat einer Haselnus/
vñnd Bibergeil einer Erbis groß/zertreibs mit Lauander/schwarz
Kirschen / wild Salbey / oder Lindenblustwasser/ welches du hast/
das iij. Löffel vol Wassers darzu kommen / darinn nese ein Jes
der / bestreich jm den Rachen vñnd die Zungen wol damit. Pro
batum.

Ein anders.

Gib jme gleich ein Turteltaubenblut/ j. Tröpflein vj. oder vij.
in Lindenblust/ Meyenblümlin/oder schwarz Kirschenwasser.

Ein Wasser für den Schlag.

Nim edle Salbey/vnd Kauten/jedes j. Hand vol / Lauander
ij. Hand vol/Schneids klein vnder einander /thu es in ein dreymaß
sige Kannen/ mache sie vol/ vñnd schüt darüber j. Maß des besten
Weins / so du gehalten magst / Thue darzu j. Lot Bibergeil / klein
zerschnitten/Las es alles xiiij. tag beizen/ vñnd rühre es alle tag ein
mal vnder einander / sihe/ das die Kannen beheb beschlosssen sey/ dar
nach brenns auß/ vñ behalts in einem wolvermachten Glas. Dar
uon streicht man dem Krancken/so getroffen worden/die Schaitel/
die Schläff/ Stirnen / den Hals / die Hand vñnd Puls. Oder/
schmier ihm den Wirbel oben mit gelbem Benhelöl.

Für den Schlag ein bewehrte Arzney.

Wann eins der Schlag gerührt / so nim ein Pfund Feigen/
klein

klein geschnitten/weißen Senff j. Pfund/vnd ij. Händ vol Lauan-
derblumen. Thu es alles in ein Hasen/vnnd geuß ij. Maß Wasser
daran/auf einem fließenden Bach genommen/deck den Hasen/
vnd verkleib ihn wol/vnnd laß ihn auff das dritte theil einsieden.
Von diesem Wasser gib dem Krancken zwen Löffel vol law warm/
morgends ein stund vor essens/vnnd nachts/wann er will schlaffen
gehen. Vnd reib ihm die lame Glieder mit diesem warmen Wasser/
vom Haupte biß zu den Solen in allen Gleichen. Das ist an vielen
bewehrt/von dem von Kapoldstein. Doch ist von nöten/das der
Leib zuuor wol gereinigt/vnd wo nichts hindert/ein Lässin auff der
gesunden seitten gebraucht worden sey/sonst dörfst wol vbel ärger
werden.

Für den Schlag/Apophlegmatismus.

Nim Mastix/vnnd Bertram/jedes ij. quintlin/weißen Zim-
ber ein quintlin/zerschneids groblecht/vnnd binds in ein Tuch/so
groß als ein Haselnus/vnnd lewis im Rund/auff ein halbe stund/
morgends nüchtern. Das magstu in der Wochen ij. oder iij. mal
thun.

Für den Schlag/die Red wider zubringen.

Nim Eselsblut von einem Mülleresel/vom Ohr/ij. tropffen/
thu es vnder ein Truncß vngesalzner Erdisbrüe/gib dem Kran-
cken ij. tag nach einander/allweg ein kleins Gläßlin voll/so kompt
ihm mit Gottes hülf die Sprach.

Wann einem die Red geligt/das er nicht
mehr reden kan

Nim Rosenhonig ij. theil/vnd den dritten theil gutes Brannt-
weinweins/darinnen Meyenblümlin eingebeißt seien/rhürs wol
durch einander/streichs dem Nuredenden mit einer Feder auff die
Zungen/vnd mit einem Finger vnder das Kin/vnnd ein wenig an
Hals hinab/vnnd zu den Ohren hinauff/vnnd reibs zuntlich
hincin.

Für den Schlag.

Wann einen der Schlag gerhuret hat / vnd
ihm die Red getige.

Nim Nesselsamen / reib ihm die Zungen wol darmit / so würdt
er bald wider redend.

Wann einem die Sprach aussen bleibet.

Neh ein breits dünns Scheiblin / von Leubstückelwurk / in Lau-
uanderwasser / legs vnter die Zungen / erfrisches alle stund / so kompt
die Sprach wider / mit der hülff Gottes.

Oder.

Nim die Rinden von Espinem Holz vnter die Zungen / so
würdt einer mit der hülff Gottes redend / wie zuuor.

Wann einem die Sprach vergehet.

Nim Rosmarinwasser / gelb Violentwasser / Poleywasser / vnd
Lauanderwasser / vnder einander gemengt / kalt in Rund / wann es
warm würdt / so speie es auß / vnd nim ein anders ein / das thue offes
mal im tags / es zeucht vil Schleims auß.

Für die verlorne Sprach.

Nim die Spislin vornen von der schmalen Salbey / legs in
Salbeywasser / dieselbige spislin leg dem Krancken vnder die Zun-
gen / vnd reib die Zungen wol mit Salbey / des tags vngesährlich
drey mal.

Ein anders.

Nim Lauanderblümlin / mit sampt den Knöpfflin / wie sie am
Stoek stehen / brenn Wasser daruon / das gib ein / dann es fast gut
ist / vnd die Rede bald wider bringt / wann mans einem bald eingibt.
Man mag auch das geschwächte Glid damit bestreichen / wann
mans zuuor iij. oder iiij. Wochen in gutem Wein einbeizt / vnd ein
wenig Dibergeil darzu thut / würdt besser.

Für die verlorne Sprach vom Schlag.

Nim Bertram / Zimber / langen Pfeffer / jedes j. quintlin / zer-
stos /

stos/ vnd seuds in weissem Wein vnd Salbeywasser/ wie ein weichs Ey/ seyhe es durch/ vnd thue darzu Rosenhonig/ vnnnd Maulbeersafft/ jedes j. Lot/ damit soll sich der Kranck offte lawlecht gurgeln/ oder vil mehr den Mund vnd die Zungen damit schwencken vnnnd waschen/ sonderlich morgens nüchtern.

So einer die Sprach verlohren.

Nim Boley/ tunccks in Essig/ laß ihn ein weil daran riechen/ laß ihn auch in Mund nemen/ vnd zerbeissen.

Oder.

Nim Weyrauch vnnnd Mastix/ beyde gestossen/ mache es mit Münzensafft oder Rautenöl/ Eyerklar/ vnnnd Wein an/ stof wol vnder einander in einem Mörser/ machs warm/ vnnnd binde es also warm mit einem Tuch auff den Nabel/ so vergehet die ohnkraft/ vnd würdt der Kranck wider redend.

Oder.

Stos Lorbeer vnd Saffran vnder einander/ seud es in Wein/ vnd gibs dem Menschen zutrincken.

Für die Melancholy.

Kranck zu reinigung des Melancholischen Geblüts.

NIm Erdrauch ein Hand voll/ Borragenblätter/ Hirschzungen/ Tamariscen/ jedes j. Händlin vol/ der iiij. Herbsblümlin ein Händlin vol/ Melissenblätter/ Maioran/ jedes j. quintlin/ Vermut anderthalb quintlin/ Ochsenzungenwurk ij. lot/ Wegwartwurk/ Fenchelwurk/ jeder j. lot/ Benedictenwurk j. lot/ Engelsfß ij. lot/ schwarz Christwurk ij. quintlin/ der Blümlin Thymi j. quintlin/ Myrobalan. chebulor. j. lot/ Süßholz anderthalb lot/ Zuckercandi ij. lot/ kleine Weinbeertlin iiij. lot/ Zibeben/ Senebblätter/ jedes ij. lot/ Rhabarbara j. quintlin/ Galgant ein scrupel/ Calmus j. quintlin/ zerschneid die Wurzel vnnnd Kräuter/ thue dann alles in ein Mörser/ ohn die Weinbeer/ zerstof wol/ daß

H ij . thue